

# ***Hommage an Stephen Dwoskin im Deutschen Filmmuseum***

- **Elf Filme des US-amerikanischen Experimentalfilmers vom 4. bis 6. März 2016 im Kino des Deutschen Filmmuseums**
- **Gäste: Darstellerin Beatrice Schönherr, Restaurator William Fowler und Nachlassverwalterin Rachel Garfield**

**Frankfurt am Main (2. März 2016)** – Am Wochenende vom 4. bis 6. März 2016 widmet das *Filmkollektiv Frankfurt* dem Werk von Stephen Dwoskin eine umfangreiche Hommage. Im Kino im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt am Main werden in sechs Vorstellungen elf Filme des einflussreichen Experimentalfilmers zu sehen sein, der, 2012 gestorben, über fünfzig experimentelle Filme hinterließ, in denen er sich intensiv mit Körperlichkeit, Schmerz und Behinderung auseinandersetzte. Seit seinem zehnten Lebensjahr litt Dwoskin an Kinderlähmung, die körperlichen Einschränkungen, der Ausdruck von sexueller Begierde und von ungestilltem Verlangen sind daher stets in seinem Werk präsent. Beeindruckend ist sein unvergleichlicher Umgang mit der Kamera, mit der er stets dem Publikum seine Emotionen, sein Leiden wie sein Hoffen, direkt und ohne Umschweife zu vermitteln wusste. Was er filmte, aber auch wie er die Kamera einsetzte, um Körperlichkeit und Sexualität zu schildern, beeinflusste zahlreiche Avantgarde-Filmmacher nach ihm.

Zur Präsentation ausgewählter Vorstellungen werden die Darstellerin Beatrice Schönherr, der Restaurator William Fowler (British Film Institute) und die Nachlassverwalterin Rachel Garfield (University of Reading) anwesend sein.

## Über Stephen Dwoskin

Dwoskin, 1939 in Brooklyn, New York City geboren, erkrankte mit neun Jahren an Polio. Arbeitete er zunächst als Designer und Illustrator, interessierte er sich schon bald für das Medium Film und frequentierte die Underground-Szene um Andy Warhol und Jack Smith. Mit *ASLEEP* entstand 1961 sein erster experimenteller Film. Aufgrund eines Stipendiums zog er 1964 nach London und wurde dort zu einer treibenden Kraft der London Film-makers' Co-op. In den 1970er Jahren drehte er erste Spielfilme und schaffte es, auch außerhalb der Experimentalfilmszene bekannt zu werden und Fördergelder namhafter Institutionen (darunter auch das ZDF) zu akquirieren. Zunächst arbeitete Dwoskin mit 16mm-Material, seit den 2000er Jahren drehte er ausschließlich digital, um trotz seiner körperlichen Einschränkungen weiterhin frei experimentieren zu können.

Nähere Informationen unter [www.filmkollektiv-frankfurt.de](http://www.filmkollektiv-frankfurt.de)

Die Veranstaltung wird unterstützt von der HessenFilm und Medien GmbH und vom Kulturamt der Stadt Frankfurt. Kooperationspartner sind das Deutsche Filminstitut – DIF und das Experimentalfilmarchiv LUX. Unterstützer ist Novum Group Hotels.

## PROGRAMM

### Freitag, 4. März

**20:15** — Die London Film-makers Co-op'  
u.a. DIRTY, Stephen Dwoskin, GB 1965-67, 11 Min., 16mm

**22:00** — Zwei Werke mit Darstellerin Trixie  
TRIXI, Stephen Dwoskin, GB 1969, 30 Min., 16mm  
THE SUN AND THE MOON, Stephen Dwoskin, GB 2007, 60 Min. digital

*In Anwesenheit von Beatrice "Trixie" Cordua-Schönherr*

### Samstag, 5. März

**16:00** — Stephen Dwoskins Beziehung zu Carola Regnier  
BEHINDERT, Stephen Dwoskin, GB 1974, 96 Min, digital

**18:00** — Der erste Spielfilm Dwoskins  
TIMES FOR, Stephen Dwoskin, GB 1971, 80 Min., 16mm

*Ausgewählt und eingeführt von William Fowler (BFI)*

**22:30** — Der seelische und körperliche Schmerz  
SOLILOQUY, Stephen Dwoskin, USA 1964, 8 Min., 16mm  
ASCOLTA!, Stephen Dwoskin, GB 2008, 7 Min., digital  
PAIN IS..., Stephen Dwoskin, GB 1997, 80', 16mm

### Sonntag, 6. März

**18:00** — Die menschlichen Beziehungen  
INTOXICATED BY MY ILLNESS, Stephen Dwoskin, GB 2001, 41 Min., digital  
ME MYSELF AND I, Stephen Dwoskin, GB 1967, 18 Min., 16mm  
GRANDPÈRE'S PEAR, Stephen Dwoskin, GB 2003, 6 Min., digital

*Ausgewählt und eingeführt von Rachel Garfield (University of Reading)*

\*\*\*

Kino des Deutschen Filmmuseums  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

Einzelkarte: 7,-/5,-€  
Dauerkarte: 30,-/20,-€  
Reservierungen unter 069 / 961 220 220

DIRTY, TRIXI und THE SUN AND THE MOON sind am 11. März im Kölner Filmclub 813 sowie am 24. April im Kommunalen Kino Freiburg zu sehen.

*Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e. V.  
presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161  
Honorarfreies Fotomaterial unter www.filmkollektiv-frankfurt.de*